

## Chronologie der

### Swissair-Krise 2001

**25. April** Die Generalversammlung der SAir Group stimmt dem Antrag auf eine Sonderprüfung beim Luftfahrtkonzern zu.

**12. Juli** Swissair gibt ein Sparprogramm im Umfang von 250 Mio. Franken bekannt.

**23. September** Swissair und Crossair sollen unter dem Dach einer neuen Gesellschaft namens Swiss Air Lines zusammengefasst werden.

**1. Oktober** Nach dem Realisieren des Schuldenbergs von rund 17 Mrd. Franken wird das von UBS und CSG initiierte Projekt Phoenix präsentiert. Kernpunkt ist der Aufbau einer neuen Gesellschaft auf dem Fundament und der Kostenstruktur der Crossair.

**2. Oktober** Swissair stellt mangels genügender finanzieller Mittel im operationellen Bereich den gesamten Flugbetrieb ein. Das BAZL erteilt der Crossair eine provisorische Bewilligung zum Betrieb einer Reihe von Swissair-Linienverbindungen.

**3. Oktober** Der Bundesrat bewilligt einen Überbrückungskredit von 450 Mio. Franken für den Flugbetrieb der Swissair bis zum 28. Oktober.

**4. Oktober** Swissair nimmt einen Teil ihres Linienbetriebes wieder auf. Für SAir Group und einen Teil der Tochtergesellschaften wird der Antrag auf Nachlassstundung gestellt.

**5. Oktober** Die Task Force «Luftbrücke» des Bundes nimmt ihre Arbeit auf.

**8. Oktober** Das BAZL ruft seine interne Task Force «Big Lift» ins Leben.

**22. Oktober** Der Bundesrat spricht sich für die Variante 26/26 aus, das heisst, die Ergänzung der Crossair-Flotte von 82 Flugzeugen mit je 26 Mittel- und Langstrecken-Maschinen der Swissair. Dafür bewilligt er einen weiteren Überbrückungskredit von 1 Mrd., dank dem die Swissair bis Ende März 2002 in der Luft bleiben soll, und 600 Mio. Franken als Beteiligung an der neuen Fluggesellschaft.

**16./17. November** Die Eidg. Räte heissen an ihrer Sondersession die Bundeskredite über gesamthaft 2,05 Mrd. Franken für das «Redimensionierungskonzept für die nationale Zivilluftfahrt» gut.

**6. Dezember** Das UVEK erteilt der Crossair die Konzessionen für 31 Kurz- und Mittelstreckenlinien.

Eine ausserordentliche Generalversammlung der Crossair stimmt einer Kapitalerhöhung auf 2,74 Mrd. Franken zu und wählt einen neuen, elfköpfigen Verwaltungsrat unter der Führung des ehemaligen KLM-Chefs Pieter Bouw.

**12. Dezember** Das BAZL fordert die Crossair auf, bis Mitte Februar 2002 das Gesuch um eine Erweiterung der Betriebsbewilligung für Langstreckenverkehr einzureichen.

**20. Dezember** Das UVEK stellt der Crossair Konzessionen für 15 weitere Kurz- und Mittelstreckenverbindungen aus.

Die  
schweizerische  
Zivilluftfahrt  
2001

11

